



Erne der h. Zahlungs-Berichte einsetzten ward, oder durch Zahlungen räumlicher Art in Producten. Mit diesen Zahlen von unsrer Augen und der Lage in unsern Taschen wie sollen wir die Mittel beschaffen diese Einzahlung zu bezahlen? Zu antworten ist keine Schwierigkeit, allem das Geld, woher soll das kommen? Ach, das ist's antwortet, woher?

Ich wünsche, Mr. Editor, daß ich mit Ihnen sagen könnte sich würde mich gerne von Ihrer letzten Wüste wo kein Buzel anflügt u. die sein Gränes beletzt zu einem Begräbnis über das abflehende Gegenstände besitzt. Da ich diese in der Regierung des Mittel-Staats zu finden besitze, ist wahr, und daß sie zugleich mit den angeführten unerschöpflichen Quellen, — dahingehend die der vertheilhaftesten Perle über das verheerete Land zu unsern Hüften zu kommen. — Credit für unsere öffentlichen Werke bewilligt werden ist möglich. Allein solch die Hoffnung u. solche Möglichkeit sollte nicht der Grund seyn, von welchem eine ein annehmliches Ende abzuhängen für diesen Verfallung abhängen sollte. Es muß durch eine starke und vereinigte Ausübung ihrer moralischen Macht seyn, entsprechende und dem mächtigsten aller Gründe, dem Gesetz der Nothwendigkeit, wieviel auf eine von interessanten Paraden besseren Regierung, daß sie werth Lüste für sich selbst erwarten, und diese muß erlangt seyn, ehe sie Anderen helfen kann.

Dies kann nicht ohne freye Auslassung unserer Producte in Großbritannien gesehen, und nicht ohne eine beschuldigung zu thun auf die unserer Nation. Die erste allein würde nicht ausreichen, denn so lange wir ohne die letztere sind, so würde sie nur einen verhältnismäßigen Anstieg von 2. Producten in Gehalt von Natur bewirken, während der Canadianische Umlauf aus Mangel an Handelsmitteln die unter seinen Augen verfallende Dinge anzuheben und bewahren könnte.

Ich sage daher, um Anderen helfen zu können, muß auch erst selbst geholfen werden. Wir bedürfen nicht nur der Mittel um das vorzutun zu können, was wir nun bauen, sondern auch Einmutterung für mehr zu bauen, zur Ausdehnung. Wir müßten im Stande seyn, Cap. tabellen eine gewisse Belohnung des Reiches zeigen zu können, ehe wir hoffen dürfen, daß sie bleiben werden, wenn sie zu kommen, und dies können wir nicht thun, wenn die Ursache unserer jetzigen Zustände nicht zuvor entfernt wird, ehe wenigstens gleichmäßig mit ihrer Ausläufer.

Ich wünsche aufrichtig Unerreicht zu haben, und daß dies fest Bestehen nach Einmutterung, wenn bewilligt, nicht nur dem überfüllten Hungrigen, in unserer Unfähigkeit zu sein zu können, einen Nutzen.

Ich würde lieber das Verlangen nach Arbeit von gutem Mecht und gewinnreicherer Nadeln von Capital haben, als auf Wohlthat von dem langsamen und ungewissen Fortgang von Arbeit ohne Capital hoffen. Das Eine würde die Einkünfte des Geldes vermindern u. befördern, während das Andere mit der Zeitigung befaßt ist, und diejenigen Schwachen welche vertrieben und verlassen Anstrengung erzeugt. Es sollte für unsere Repräsentanten ein Gesetz seyn, welches auf unauflösliche Weise der Kaiser, Regierung auf Abhilfe zu bestehen, und von den Dazwischen sei es nicht brüsten, wenn bis daß ein besserer Zustand der Dinge erlangt wird.

N. E. Der Editor des Canada Inquirer läßt dem Obigen einen Auszug aus Mr. Merritt's Esq. Rede folgen, als mit dem Inhalt desselben genähert übereinstimmend, erwähnt jedoch eines Schreibens von Mr. Murdoch, dem ersten Secretar von Lord Zuydam, an Dr. Nelson, daß wir unsere Rechte noch vorzuziehen denken, und schließt mit folgenden Bemerkungen: „Einwanderer können leicht deswegen vertrieben, wieder zu kommen, allein wie sollen diese Mittel derselben, die ohne Zweifel von Arbeit leben müssen, angewandt werden, wenn sie kommen, das ist die Frage. Unter gewissen Umständen können die, welche schon da sind, während des Winters nur halbe Arbeit finden, und es wäre grausam Andere zum Kommen zu veranlassen, ehe Mittel ausgemacht sind um dieselben und ihre Familien bei ihrer Ankunft zu unterstützen u. wir sind aus glaubhafter Quelle überzeugt, daß der bei weitem größte Theil der Einwanderung vom letzten Jahre her nun von seiner Arbeit abhingt, nach dem 2. Es. gegangen ist. Dies ist kein wünschenswerther Zustand der Dinge; und der aller höchste die Einwanderungs-Gesellschaft, ehen wir die höchste wünschenswerthe Vertheilung für die Sache der Einwanderung getroffen. Dieß muß durch die Regierung und Gesetzgebung mit größtmöglicher Eile geschehen. Offensichtliche Beweise mit Freywilligkeit müssen ins Werk gesetzt, und eine Wahl zur Anstellung oder Auffindung von Unterstützungen für seine Familie in Canada gegeben werden. — Wir bemerken hierbey abermals, wie schon früher bey den Richmond's. Umlaufungen, daß die Beförderung der Americanischen Infanterie einen sehr passablen Emigration's-Fond abgeben würde.“

Der Uebersetzer.

Ein Engländer, Fr. Curwood, hat vorgeschrieben von seiner ersten Frau. Die dritte verheiratete hat ein Sohn gezeuget. Diese nämlich hat eine Tochter von seiner ersten Frau, die den alten Curwood heirathete und welche ihm einen Sohn gebar. Die 2te Frau von Curwood hat ein Sohn gezeuget, wie die Mutter meiner Mutter, meine Schwester ist meine Tochter und ich bin die Großmutter meines Enkel's.

Die Uebersetzer.

Ein Engländer, Fr. Curwood, hat vorgeschrieben von seiner ersten Frau. Die dritte verheiratete hat ein Sohn gezeuget. Diese nämlich hat eine Tochter von seiner ersten Frau, die den alten Curwood heirathete und welche ihm einen Sohn gebar. Die 2te Frau von Curwood hat ein Sohn gezeuget, wie die Mutter meiner Mutter, meine Schwester ist meine Tochter und ich bin die Großmutter meines Enkel's.

### Vereinigte Staaten.

**Schreckliche Mordthat.** — Wir hören von den gestrigen New Yorker Zeitungen, daß die schreckliche Nachricht von der Aufhebung des ermordeten Körpers des Hrn. Zuydam, Präsident der Farmers und Merchantsbank sich leider bestätigt hat. Der Körper wurde in dem Hause eines Schwestern Namens Peter Robinson gefunden, gegen welchen man in Verdaht bezieht, da er überflüssig in Geld verfallen war, u. eine goldene Uhr in seinem Besitz hatte u. da er bei Gelegenheit als er Placat kaufte, um seinen Keller damit zu belegen damit groß that, daß er eine Mordthat an Hrn. Zuydam abgehandelt habe, welche er auf sein Eigenthum gehalten habe, daß er sich aber nicht traue na h des Schwere's Antistube zu gehen, aus Furcht man möchte ihn für den Mörder des Hrn. Zuydam halten. Fiedrich wurde eine Nachsicherung hervorgebracht, und nachdem man den neuen Kellerflur ausgebrochen, fand man sogleich den Leichnam, 4 Fuß tief. Nach Untersuchung fand man seinen Schädel gänzlich verschmettert, als ob derselbe mit einer Art oder Hammer geschlagen sei. Robinson suchte die Besamten zu überreden, den Kellerflur nicht aufzubrechen, weil dies den Einzug des Hauses bewirken könnte. Er kaufte die Lot und empfing Geld um das Haus zu bauen auf Hrn. Zuydam's Credit. Man vermuthet daß Zuydam genöthigt war nach Robinson's Haus zu gehen, unter dem Beschprehen, daß Letzterer ihn bezahlen wolle; denn alle Papiere, als Mortgage, Bonds, Noten, u. s. w. waren in Robinson's Besitz geblieben.

Robinson, sein Weib und Bruder, sind alle arretirt, und die größte Aufregung herrscht in New Beaumschweig. Eine Leichenbestattung am Montag-Abend über den ermordeten Körper gehalten worden.

Unter andern verdahtigen Umständen fand man, daß dem G. Langen eine schätzbare goldene Damenuhr gestohlen sei, wie er sagte, in New York vor einigen Monaten gekauft habe, und welche er vor einigen Tagen für 30 Thaler zum Verkauf anbot. Eine Anzahl silberne Pokale wurden in sein Versteigerer. Fr. Evans berichtet, daß ein Mann von der West-Breite, u. von Robinson vor einigen Tagen an seinem Koffer gefunden, mit dem Namen Lewis Evans, als ein Versteigerer gewesen wäre, mit einer schätzbaren, doppelt geläufigen, patentirten Ever goldenen Uhr, und einer massiven Kette, welche er verkauft für eine weniger schätzbare zu verkaufen, nebst einigen andern Artikeln. Die Uhr war Fr. Zuydam's Uhr und die Kette wurde und Löffel derselben, welche Robinson von Evans eingetauscht hatte. Gleichfalls hat er eine andere Zeit Uhr bestellt, mit den Buchstaben P. A. A. für seine Schwester, welche in New York herabgekauft wurde, welches aber sein eigener Name ist. Er erzählt Hrn. E. daß sein Name Brown oder Brown seyn. Er kaufte auch einen goldenen Schlüssel und schien viel Geld zu haben, sagte er habe die Patent-Uhr auf Argentin in New York vor 6 Monaten für 100 Thaler gekauft.

Alle Umstände zeigen, daß er ein kalteblütiger überlegter Mörder sei. Fr. Zuydam sagte seiner Familie (es war ein Dutzend) daß er mit einem Mann noch ein Geschäft abzumachen habe, abhanteln wolle er für nach der Kirche zu gehen. Dies Geschäft war es, welches Robinson an seinem Koffer mit Hrn. E. abzumachen vergab; wobei nämlich tödtete ihn Robinson mit einer Art von hinten, da er seine Anforderung's-Papiere auf den Tisch aufgelegt hatte. Er wurde zu selbiger Zeit borge Robinson von einem Nachbar eine Schaufel oder Hacke; nach der schrecklichen That jedoch der Mörder sich an und gieng zur Kirche. Robinson legte sich wahrscheinlich hierauf in den Besitz der Papiere und Geld des Hrn. E. nebst der Uhr.

Robinson's Bruder James stand bei der Untersuchung, daß Robinson ihm 50 Thaler angeboten habe; wenn er sein Weibhaus abbrechen wolle; für den Entwurf wahrscheinlich, um die Insurance-Gelder zu ziehen, deren Papiere er gleichfalls an Hrn. E. übermacht hatte, und aber in Robinson's Besitz gefunden wurden. (Lebte Patrie.)

**Napoleons Leiche.** — Ueber diesen so viel besprochenen Gegenstand wird in einer Nachricht eines Augenzeugen seiner Wiederabtragung auf St. Helena folgende Mittheilung: „Die ungeheure Festigkeit des Körpers hatte die Fähigkeit desselben verbunden u. verursacht, daß das Gewicht des Verstorbenen sich vollständig wohl erhalte, so daß man seine feinen italienischen Hüte im Teste noch einhundert Jahre, als sie im Leben gewesen, indem sein Gesicht seinen die Dinte ansprach, welche über Kalkblei vertheilt war, als es, der Nacht der Gruft entnommen, wieder dem Lichte der Sonne ausgesetzt wurde. Der Magen war von einem freibartigen Uebel ganz zerstört, an vielen Orten durchlöcheret, hauptsächlich am untern Magen-schließmuskel, so daß es Entzünden erregte, wie Napoleon bei diesem Zustande seines Magens so lang leben konnte. Das Herz des großen Todten war klein. Arme und Hände erregten durch ihre Festigkeit und Kunde Bewunderung; am Haupte fanden sich aber nicht diejenigen Entzündungen des Schädels, die man von einem solchen Kopf hätte erwarten sollen.“

Man trägt sich sehr mit mancherley Gerüchten über die Forderung der hohen Staatsämter unter der neuen Regierung. Natürlich ist alles diese Vermuthung; das Glaubwürdigste davon ist jedoch, daß Daniel Webster von Massachusetts Staats-Sekretär, Thomas Erving von Ohio General Postmeister, John Sergeant von Pennsylvania's Secretary der Schatzkammer, Crittenden von Kentucky General Anwalt, N. P. Tallmadge von New York Secretary des Senats, und John Bell von Tennessee Kriegssecretar werden soll. [Sardaniens.]

**Nationalschuld.** Fr. Webster hat behauptet, daß die gegenwärtige Administration mehr als sieben und zwanzig Millionen Thaler über ihre Einkommen hinausgegangen ist, und der Senator Wright von New-York, welcher Mitglied der Finanz-Committee ist, war gezwungen das Gesammtmaß zu thun, es sey wirklich eine National-Schuld vorhanden, und dieselbe sey unter Van Burens Administration gemacht worden. Diefes Eingeständniß sollte man wohl in Gedächtniß behalten, denn ohne Zweifel wird im Laufe von General Harrison's Regierung's-Verwaltung der Versuch gemacht werden, diese Thatfache zu läugnen. [Holländisch.]

**Population und Zuwachs der vornehmsten Städte der V. Staaten.**

New York	312,234
Philadelphia	258,922
Boston	93,452
New Orleans	106,754
St. Louis	24,584
Cincinnati	45,382
Washington	22,777
Pittsburg	22,296
Paltimore	101,378
Brooklyn	36,233

### Der Morgenstern.

Donnerstag, Januar 21, 1841.

#### Alexander McLeod's Behältniß.

Wir haben unsern Lesern schon früher die Gefangenschaft McLeod's in Lockport berichtet; auch daß er daselbst auf eine Fabrics-Corpus vernommen ward; daß aber wegen Nichter-einigung seiner Zeugen das Verfahren nicht beendet war. Eben so, daß E. E. der Vic. Gev. teils die Anklagen an den Brit. Minister in Washington gemacht habe. Zeidern haben wir weitere Nachrichten erhalten, und darunter auch die Correspondenz zwischen dem Brit. Minister und dem B. E. Staats-Secretar in Wn., woraus wir unsern Lesern das Wichtigste im Rückzug vorlegen wollen. Zuvor bemerken wir noch, daß McLeod in Lockport zu \$ 5000 Bürgschaft angehalten ward, so wie zu zwey Sicherheits; jede zu \$ 2500, die er aber bis jetzt nicht hat geben wollen, und deshalb im Gefängniß verbleiben mußte. Das Zeugniß soll widersprechend seyn; einige schwören, er sey einer von der angeführten Parthey auf die Carolina gewesen, andere nicht, und er sey selbst von dem Platz der Angriffe entfernt gewesen.

1. Aus dem Schreiben des Hn. Fox, Brit. Minist. in Washington an Hn. Forsyth, Sec. der B. E. Mr. Fox bemerkt im Eingang den Verfall der Gefangenschaft McLeod's in Peniston und seine Abführung nach Lockport u. s. w. und fordert sodann die B. E. Regierung, auf schnelle und wirksame Maßregeln zu seiner Befreyung zu ergreifen. Die Befreyung der Carolina sey von Britischen Auctoritäten befohlen gewesen, und könne daher nach dem Belieben der Brit. Regierung, und der B. E. seyn, und keinen rechtlichen Grund zu gesetzlichem Verfahren gegen einzelne Individuen in den B. E. abgeben. McLeod sey auch nicht bey der Befreyung der Carolina zugethan gewesen, und das Zeugniß gegen ihn von Panditen und deren Fehlern abgelegt, die noch immer im Staat N. York an der Canadianischen Grenze umherblühen. Die Frage, ob McLeod an der Befreyung der Carolina Theil genommen habe oder nicht liegt auch nicht in Mr. Fox's Mittheilung; da der Act auf Befehl Britischer Auctoritäten geschehen, wogegen die Regierung der B. E. in Verhandlungen mit Ersterer begriffen sey, die aber noch nicht beendet wären. Er wiederholt zuletzt seine Aufforderung zur baldigen Befreyung McLeod's.

2. Die Antwort des Hn. Forsyth, Sec. der B. E. ist abnehmend. Der Präsident thut nicht in die Gerichtsbarkeit des Staats von N. York einschreiten, u. Er nennt den Verfall mit der Carolina einen nicht zu rechtsetzenden Einfall in Freyheitszeit ein dena-chartes freundschaftliches Gebiet, und beklagt sich daß die Brit. Regierung noch keine Antwort auf die behdahl von der Regierung der B. E. gemachten Vorstellungen gegeben habe u.

Der Montreal Courier vom 11. Jan. begleitet die obige Correspondenz mit erläuternden Bemerkungen, die wir unsern Lesern mit Rücksicht vorlegen wollen.

N. E. In einem Artikel: „Grenz-Neuigkeiten“ u. sagt das Sam. Journal: unser Zeitungs (der Buffalo Patrie.) habe einen Irrthum begangen wenn er annehme, Sir A. McLeod sey für die Billigung der Befreyung der Carolina zum Ritter gemacht worden. Sir Allan habe die Ehre der Ritterchaft für die Schwelgerei mit der er den Befehl der Riß bey dem Ausbruch der Rebellion übernommen habe, empfangen; und besonders für die Befreyung der irrgleichen Leute unter Duncombe im Westen. Die Ungleichheit der Befreyung der Carolina sey bis jetzt noch nicht von der Brit. Regierung ausgesprochen worden.

Nach Mr. Fox's Schreiben scheint es nur geringem Zweifel zu unterliegen; auch die vom Journal angeführte Aeußerung von Lord John Russell im Brit. Parlament, daß die Brit. Regier. dem Cap. Fox für seinen an der Befreyung der Carolina genommenen Antheil keine Belohnung ertheilt, läßt auch eine andere Auslegung als die des J. p.

Die Reglementation Macdonell's durch James Cameron aus Rochester, wovon früher die Rede war, scheint sich gänzlich in einen Spuk (Fog) aufgelöst, indem sich Cameron gar nicht im Ernst daran gethan zu haben scheint. Auch Cap. Dix vom Dampfboot, ohne dessen Mitwirkung die Sache gar nicht hätte geschehen können, vertritt dieß, um, seine Kenntniß davon gehabt zu haben.

### Orange Mob Gewaltthatigkeiten.

Wir vernahmen aus dem Toronto Examiner, daß bei einer neulich zu Caletton gehaltenen Taufstip-Verammlung die Orangemen sich nicht unthätig erwiesen. Die Einzelheiten ihrer Tapferkeit sind wie folgt: — Ungewöhnliche Eindrücke der Versammlung bestand aus ihrer Classe, herbeigezogen durch Briefe die der Clerik der Versammlung, der selbst ein Orangemann ist, vorher an sie geschickt hatte, sie verlangend derselben beizuwohnen um ihre Obsequen zu erhalten. Als die Geschäfte der Versammlung beendet waren, und die Leute sich meistens zerstreut hatten, so daß die Orangemen nun ungefähr zweihundert der noch Gegenwärtigen ausmachten, fielen sie über diejenigen welche sie bedrückten, oder Reformen nannten, her und schlugen sie grausam. Ein sich auf dem Platz befindender Friedensrichter, der die Schlägerei ansah, schwebte sogleich eine Anzahl Constablen ein, um den beabsichtigten Mord zu verhindern, aber umsonst. Die Constablen selbst waren die größten Leidenden, indem mehrere von ihnen verstimmt, mit gebrochenen Rippen und Knochen, leblos in die nächsten Häuser getragen wurden, und sich jetzt auf der Befreyung sind. Selbst der Friedensrichter war genöthigt die Flucht zu nehmen. Verhaftete wurden dann ausgeführt, und mehrere der Verbrecher verhaftet, welche aber durch die Mob, die mit Flinten, Bajonetten u. s. w. bewaffnet war, dem Arm der Gerechtigkeit wieder entzissen wurden; und eine Person wurde mit einem Bajonet gefesselt gestochen. Die Aeltesten dieses Aufruhrs — fünf an der Zahl — sollen nun im Toronto Gefängniß sitzen, ihr Urtheil bei der nächsten Court erwartend.

#### Ein beschuldigendes Zollgesetz.

Daß wir ein solches Gesetz haben sollten geben wir, aber wie dasselbe am Besten erreicht werden könnte, ist ein Gegenstand über welchen es verschiedene Meinungen giebt. Es befindet sich in heutiger Zeitung eine Mittheilung die über diesen Gegenstand handelt, und die eine Delegation nach England empfiehlt. Man lese dieselbe auf die durch, und prüfe Alles und behalte das Beste. Wir werden vielleicht nächstens unsern Lesern einen Artikel vorlegen der die Sache in einem entgegenstellten Lichte erörtert wird.

#### Die Candidaten für die bevorstehende Wahl, und deren Aussichten.

(Beschluß.)

Wir wollen nun die Aussichten der Candidaten in den Westland, Victoria, New Castle und Cape Breton geben.

**Kingston.** — Die Candidaten für diese Stadt sind J. M. Forsyth, Esq., Gerichts-Anwalt, und W. Macdonell, Esq., Agent für den Verkauf von Kronland. Der letztere ist der liberalste unter den beiden, und bekannt als Gegner des General-Gouverneurs-Verwaltung zu seyn. Der Kampf wird wahrlich heftig sein.

**Frontenac County.** — Wir sind nicht gänzlich über die Wiederabholung des Herrn Mathewson, eines der besten Mitglieder, widerstanden werden wird, glaubend, daß sein Erfolg wenig Zweifel unterworfen zu seyn. Herr Mathewson wurde als ein Tory nach dem letzten Parlament gewählt, erwiderte sich aber als ein sehr unabhängiges Mitglied. Er stimmt für die Verwendung der King's-Regieren zu öffentlichen Zwecken, und war zu einem seiner verantwortlichen Regierung.

**Lenox u. Addington County.** — Herr E. McLeod wird wieder für das Tory Interesse hervorgehoben. Die Reformen haben noch keinen Candidaten aufgestellt. Eine jahrelange unterbrochene Acquisition, Mandy die in 1836 wie auch bei früheren Gelegenheiten gegen ihn stimmten einschließend, wurde vor einigen Wochen an John Perry, Esq. geschickt, ihn verlangend wieder als Candidat hervorzukommen, aber er hat die Bitte schlicht abgelehnt. Kein Zweifel wird gegeben hinsichtlich der Fortwähigkeit Niederlage.

**Prince Edward County.** — Herr Peddie, ein der letzten Mitglieder, und J. P. Nelson, Esq., sind die Candidaten im 12ten Parlament repräsentirt, und der Wahl in 1836 durch den Einfluß von Sir J. Fox, welcher sich die Oppositions-Candidaten für dasselbe. Es ist nicht anmöglich zu können, daß Herr Nelson's Erwählung gewiß ist.

**Goatings County.** — Herr Murray einer der letzten Mitglieder, ist der Tory Candidat. Die Herren Donnell und Ketchum, früherhin Unterstützer des Herrn Murray sind ebenfalls im Feld, während der Reformen zwischen den Herren Jager und Reynolds, die in 1836 erliegenen Candidaten, vertheilt sind. Es wird sich voraussichtlich nur ein Candidat jeder Parthei auf dem nächsten Parlament finden, und der liberale wird durch eine große Mehrheit erwählt werden. Um diesen Zweck zu erreichen, müßte jedoch große Anstrengungen gemacht werden, indem Herr Murray's Einfluß in diesem County beträchtlich ist.

**Northumberland County.** — Nordlicher Bezirk. — Herr McDonnell, Kronland-Agent, und ein der letzten Mitglieder, wird wiederum als Candidat für dieses County hervorgehoben. Seine Gegner werden seyn: J. J. Macdonell, Esq., und Peterboro, und Dr. Gilchrist aus Danvers, der das County im 12ten Parlament repräsentirt, seine Wahl in 1836 verlor. Der Kampf in diesem County wird ein harter seyn, aber Dr. Gilchrist's haben gute Hoffnung für seine Erwählung.

**Northumberland — Südlicher Bezirk.** — Dr. Pringle, ein der letzten Mitglieder, und ein Dr. Pringle, sind die Candidaten für diesen Bezirk. Reform Deputaten sind die Candidaten für diesen Bezirk. Wenn nicht irgend eine unter den Reformern statt findet, so wird Herr Pringle eine überwiegende Mehrheit erwählt werden.

**West-Bezirke.** — Die gegenwärtigen Candidaten E. Boulton, Esq. aus Cobourg, und John Esq. aus Port Hope — beide haben immer mit Erfolg gewirkt. Wir sind von wohlunterrichteten benachrichtigt worden, daß ein Reformere ohne Unterstützung für dieses County erwählt werden ein sühiger Candidat wird äußerst verlangt, und in et werden Anstrengungen gemacht, einen solchen zu erwählen.

**West-Bezirke.** — Herr W. B. Robinson, ein der letzten Mitglieder, wird wiederum für das Tory Interesse hervorgehoben, während Capit. Steele und Hugh Scobie, die Erwärter als Gegner seiner angeordnet haben. Es ist zu erwarten, daß zwischen den Freunden dieser Herren umgehoben werden, zufolge welchen Fr. Scobie sich zu Gunsten des Herrn Steele, welches die Wahl, der ebenfalls ein Candidat war, bereit ist zu thun.

**West-Bezirke.** — Für diesen Bezirk ist eine Anzahl Candidaten im Feld, und mit Bedenken vernommen wir, daß der Reform weit von vereinigt sind. Wir empfehlen nämlich den Rath von Obriß Baldwin, einer ihrer besten Mitglieder, und Deputaten ernennen um einen von den Candidaten auszuwählen, so kann solcher erwählt werden. Die folgenden Herren haben die Erwählung angeordnet: — E. W. Thomson, Esq., das letzte Mitglied, George Duggan jr. Esq., Obriß Baldwin, Fr. Hill und Herr Cartwright, Herausgeber des Tor. Globe.

**West-Bezirke.** — J. E. Small, Esq., das letzte Mitglied, hat die Erwählung angeordnet, und so haben Dr. Murray und Rowland Burr. Wir vernahmen daß bald die Besammlung der Reform Deputaten gehalten werden um endlich ihren Candidaten auszumachen, und wenn immer sie ernennen, wird erwählt werden.

**West-Bezirke.** — Der einzige Candidat für diese starke West-Bezirke, ist J. McIntosh, Esq. (das letzte Mitglied), der wahrscheinlich ohne Widerstand erwählt werden wird.

**West-Bezirke.** — Der North. John H. Dunn, ein der letzten Mitglieder, und Robert Baldwin, Esq., Solicitor-General, sind die Reformen, und Henry Ederwood und John Moore, Esq., die Tory Candidaten für diesen Bezirk. Es wird auf allen Seiten zugegeben, daß Herr Dunn durch eine große Mehrheit erwählt werden wird.

**West-Bezirke.** — Herr Durand, der im 12ten Parlament ein Mitglied war, Dr. Wilkes aus Brantford, und Herr Christie sind die Candidaten für diesen Bezirk. Die Reformen besitzen Reform-Grundsätze, welche deutlich den Stand des öffentlichen Gefühls in diesem Bezirke zeigen. Es herrscht ein starkes Gefühl für die Gunsten von Herrn Durand, weil er ein reformer Mann ist, er wird auf welches die Reformen von Seiten mit Recht großes Gewicht legen. Herr Durand ist in seinem Erfolg gewiß, und so viel wir erfahren können, mit Recht so.

**West-Bezirke.** — Dr. Smith, ein reformer Reformere vom 12ten Parlament, wird fast ohne Widerstand erwählt werden.

**Hamilton.** — Diese Stadt wird von Herrn Secretar Morrison und Sir A. M. Macnab besritten werden. Beide Parteien sind ihres Erfolgs gewiß, und wir wollen nicht wagen voranzujagen welche das beste Recht hat es zu sein.

**Hamilton.** — Die Candidaten sind die Herren David Thomson, Fitch und Evans. Herr Fitch ist der einzige Candidat der die Stimmen von Reformern verdient.

**Lincoln County.** — Nordlicher Bezirk. — Die gegenwärtigen Candidaten sind die Herren Merritt und Ketchum. Wir haben neulich die unglücklicherweise unter den Reformern in diesem County existirenden Spaltungen gemeldet. Falls Herr Ketchum erwählt wird, so hat er sich einig und allein diesen Spaltungen zu verdanken. Wir hoffen daß dieselben noch vor der Wahl beigelegt werden.

**Lincoln.** — Südlicher Bezirk. — Herr Northburn ist der einzige Candidat für diesen Bezirk, und wir sind berichtet, daß Herr McMillan's Adresse wird in ein paar Tagen erscheinen. Beide bekennen Reformern zu seyn.

Erwahltsitzungen.

Toronto Examiner, das bei seinen Taufschriften...

Des Zollgesetzes.

haben sollten geben alle zu erreichen werden...

Examiner.]

Daten

und deren Aussichten.

(15.)

den der Kandidaten in...

stille und seine...

den für die Stadt...

Arnold, und M....

von Kronland. Der...

und befindet sich...

haltung zu sein. Die...

maner sein.

find nicht mehr...

erhalten, eine...

werden wird,...

zu sein. Herr...

nach dem letzten...

als ein sehr...

Verwendung der...

den, und war zu...

ng.

umy. Herr...

erhofft hervorzutreten....

Kandidaten...

Equitation, Man...

Gelegenheiten...

einigen Wochen...

gend wieder als...

die Bitte...

gegeben hinsichtlich...

Herr...

D. Nelson...

representative,...

von Sir F....

für dasselbe....

Herr...

Murney einer...

Kandidat....

in Unterträger...

während der...

Dr. Reynolds,...

Es wird sich...

durch eine...

zu erreichen,...

nicht werden,...

County...

umberland—Südlicher Bezirk.—D. De... aus Cobourg, und ein Dr. Pringle, sind die...

am County.—Die gegenwärtigen Kandidaten... S. Boulton, Esq. aus Cobourg, und John...

of County.—1ster Bezirk.—Dieser Bezirk wird... des Price und John Gamble, Esq. bestritten...

er Bezirk.—Für diesen Bezirk ist eine Anzahl... im Feld, und mit Leidwesen vernehmen wir,...

er Bezirk.—Der einzige Kandidat für diese... der Reformers, ist J. Mcintosh, Esq. (das letzte...

Stadt Toronto.—Der Adv. John H. Dunn, ... abnehmend, und Robert Baldwin, Esq. Solicitor...

Westl. Bezirk.—Hr. Durand, der im 12ten Parla... Herr Hopkins College war, Hr. Willes aus Brantford...

Wentworth County.—Dr. Smith, ein reprobt... Reformers vom 12ten Parlament, wird fast ohne Widers...

Hamilton.—Diese Stadt wird von Herrn Sec... Harrison und Sir A. M. Macnab bestritten werden.—...

Kingston County.—Nördlicher Bezirk.—Die g... gewöhnlichen Kandidaten sind die Herren Merritt...

Kingston—Südlicher Bezirk.—Herr Thorburn... in diesem Feld für diesen Bezirk, und wir sind...

Niagara.—Die Kandidaten sind H. J. Deuten... E. E. Campbell, Esq. Wir vernehmen das Herrn...

Orford County.—Da der Schreiber dieses, [nämlich... der Editor des Examiner] selbst ein Kandidat für dieses...

Toronto County.—J. P. Powell, Esq., ein höchst... verständiger und aufrichtiger Kaufmann, der von Sir J....

Midler County.—Das letzte würdige Mitg... glied Thomas Parke, Esq. wird für dieses volkreiche County...

London.—Herr Killea wird das künftige Mitg... glied für London sein. Herr Killea ist von den Reformers...

Kent County.—Verschiedene Kandidaten sind... für dieses County im Feld, und alle im politischen Leben...

Essex County.—Die alten Mitglieder, Obrist Prince... und Herr Caldwell, sind die Oppositionskandidaten für...

Russel County.—Herr General-Anwalt Draper, ... von dem wir im Eingange erwähnten, wird, wie wir...

(Für den Morgenstern.)

Amerikanische Einfuhr-Auflage.

Herr Drucker! Im Deutschen Canadianer... ist eine Nachricht von Herrn Durand's, bey der letzten...

Wentworth County.—Dr. Smith, ein reprobt... Reformers vom 12ten Parlament, wird fast ohne Widers...

Kingston County.—Nördlicher Bezirk.—Die g... gewöhnlichen Kandidaten sind die Herren Merritt...

und Ditt-Schrift, u. s. w. Wer möchte dabey ein... paar Schillinge bekommen?

Mit diesen Bemerkungen will ich mich indessen nicht in... die Wahlsache mischen, und diese gänzlich dem eigenen Ur...

Wenn man den Wolf so oft nennt, So kommt er am Ende gerennt!

Seufzend, der nöthliche Correspondent.

Im Januar 1841.

Militz-Flanz-Compagnien.

Damit die Militz der Provinz stets eine Anzahl mar... fertiger Mannschaften zum Dienst bereit habe, die...

General-Adjutants-Amtsstube, Toronto, Dec. 15. 1840.

Circular.

General-Adjutants-Amtsstube, Toronto, Dec. 15. 1840.

Sir. In dem ich Ihnen den beigefügten General-B... ehl übermache, bin ich beauftragt Ihnen bekannt zu ma...

Eben so ist mir aufgetragen Sie zu benachrichtigen, das... bey der Bildung der Flanz-Compagnien es die Absicht...

Ich habe die Ehre zu sein, Sir,

Ihr ergebener, gehorsamer Diener,

Richard Bullock,

General Adjutant der Militz,

Am den commandirenden Officier des... Regiments,

General Adjutants Amtsstube,

Toronto, Dec. 14, 1840.

General Militz Befehl.

1. In dem das eine angemessene Mannschaft zu jeder... Zeit in Bereitschaft gehalten werden, um die je...

2. Diese Mannschaften sind sich selbst dazu anzuerkennen, allein... die Compagnien durch Auszug vollständig zu machen.

3. Diese Compagnien sind stets als die ersten zum Dienst... zu betheiligen, und keinem Officier, nicht commissio...

4. Die commandirenden Officiere der Regimenter... wollen aus so wenig Verzug als möglich die notwendigen...

Uebersendend mit dem jährlichen General Return, eine... Namenliste von jeder Flanz-Compagnie, und unterh...

Auf Befehl

Richard Bullock,

General Adjutant per Militz.

Der Gen. Governör und die Maine Grenze.

Wir vernehmen das E. C. der Gen. Governör sehr... bestimmt, erklärt hat, die kürzlich an seinen Befehl...

Die Truppen-Abtheilung ist abgesandt worden zu dem... Zweck den Civil Magistraten in der Ausübung der Bef...

Die Kinder von Frau Down, in Vermont spielten am... vorletzigen Freitage, in Abwesenheit ihrer Mutter,...

Gemeinnütziges.

Pflege der Schafe im Winter.

Es sind wenig Gegenstände welche von Landwirthen, wenn... er seine Pflicht als Oeconom thun will, mehr Aufmerksamkeit...

Die erste große Ursache das Schaf im Winter verlust... werden, ist der häufige Gebrauch, sie zu spät im Jahr...

Ein zweites Verbrechen für die Schafe entsteht, wenn... man zu viele beschaffen hält. Jeder Landwirth muß...

Jeder Schafzüchter sollte daher ein Hauptbedenken in... des er alle kranken Schafe aus den andern herbe...

Wer seine Wölfe in gutem Stande und dafür den höchs... ten Markt haben will, muß nicht nur sorgen, daß er...

Um diesem Uebel und Verlust vorzubeugen, muß m... unsere neuere Schafzüchter diese die auf allen Seiten...

Manche Landwirthe sind der Meinung das Wasser und... Beschützung vor der Witterung für Schafe unnötig...

